

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Kurtzer Bericht Von Dem Unterscheid Der wahren Evangelischen Lutherischen/ und der Reformirten Lehre

Masius, Hector Gottfried
[Frankfurt am Main, 1703

#### VD18 12083895

I. Frage. Ob der Gläubigen Kinder schon vor der Tauffe Heilig und im Bunde mit Gott seyn?

#### Nutzungsbedingungen

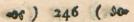
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.



Op. Theol. p. 429.b. Diese nun und ders gleichen Meinungen ben Seite geseget/wollen wir fürglich den Unterscheid zwisschen und und ihnen in diesem Artickelvorsstellen.

## 1. Frage.

Ob der Gläubigen Kinderschon vor der Tausse Zeilig und im Bunde mit GOTT seyn?

Die Lutheraner fagen Nein. Die Reformirten aber Ja.

bern Zutritt zur Gemeinde haben / als die Kinder berer so auffer der Kirchell find / weit jene durch die Tauffe alsobald dem Göttlichen Gnaden : Bund einverlet bet werden / diese aber erst mussen im Christ lichen Glauben unterwiesen werden / ehe sie zur Tauffe gelassen werden / (es sey dant das baffe werden / ces sey dant das baffe werden / ces sey dant das

daßi da hi find v. 16 terfct Slau ten v

Bun allere Bun durch tet w

bievo ihren uns n andie

laget daß i den gehörten & Cati

dere

Daß ihre Eltern auch getaufft wurden / benn Da heiffet es: 200 die Wurgel Deilig / Da find auch die Zweige Beilig. Rom. 11. 0.16.) doch fonnen wir einen folchen Uns lerscheid durchaus nicht zugeben / daß der Gläubigen Rinder vor der Cauffe schon fole len von Mutter, Leibe an in dem Göttlichen Bunde fichen / und zwar fo / daß fie nicht allererft durch die Cauffe in den Gnadens Bund angenommen wurden / fondern daß durch die aufferliche Zeichen nur angedeus lit wurde / daß sie schon vorher des Göttlis hen Bundes theilhafftig gewefen. bievon ihre Meinung fen / wollen wir aus ihren eigenen Worten feben / Damit mars uns nicht beschuldige / daß wir ihnen etwas andichten.

Der Zeydelbergische Catechismus saget in der Antwort auff die 74. Frage: daß die Kinder so wohl / als die Alten in den Bund Gottes und seine Gemeine gehören. Und in der schon öffters angesührsten Erklärung des Zeydelbergischen Catechismi stehet p. 775. daß die Kinsder eben so wol/als die erwachsenen /

113

Ders

Bet/

you

ion

hett /

nas

als chen

bald

erlets

rift, je sie

ann

Das



Er saget / daß von Gläubigen Gläubige / bon Deiligen Beilige und von Christen auch Christen gebohren werden.

# Beweiß der Lutheraner.

Daß die Kinder vor der Tauffe
nicht Zeilig und rein seyn / auch noch
micht würchlich in den Gnaden;
Bund GOttes auffges
nommen.

J. Weil sie in der Unreinigkeit der Erbe Sunde gebohren / und davon noch nicht durch die Tausse abgewaschen sind wie könten sie dann Heilig sein? Sie sind ja von Natur Kinder des Zorns Ephes. 2. v. 3. Sie sind in Sunden empfangen und gebohren / Pfalm. 51. v. 7.

2. Niemand ist Heilig/ wo Er nicht wiedergebohren ist? Die Wieder-Geburt aber geschiehet durch die Tauffe. Besiehe Joh. 3. v. 5. 6. Es sen dann / daß Jemand gebohren werde aus dem Wasser und Geist / so kan Er nicht in das Reich Gotstes kommen. Was vom Fleisch gebohr

ren

Bei

38.

ech.

in

10-

um

ad-

no

je/

ibe

es.

er/

ver

an

ett

16.

L

rie

51

